

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|------------|
| Vorwort von Ute Gerhard | 7 |
| Einleitung | 11 |
| I. Die Vorgeschichte der Frauenrechte | 16 |
| 1. „Die Freiheit ist unteilbar“ — Zur historischen Rechtsstellung und den Rechtskämpfen der Frauen | 16 |
| Geschlechtsvormundschaft und Mundialprinzip versus naturrechtliche Gleichheitsvorstellungen | 16 |
| Kämpfe „zur Begründung einer echt weiblichen Emanzipation“ — - Louise Ottos „Frauen-Zeitung“, der „Frauenlandsturm“ gegen das Bürgerliche Gesetzbuch, staatsbürgerliche Gleichberechtigung in der Weimarer Verfassung | 36 |
| 2. „Frauen und Arbeiter haben gemein, Unterdrückte zu sein“ | 54 |
| Der „Nebenwiderspruch“ — Die sozialistische Emanzipationstheorie | 54 |
| „Wir alle arbeiteten restlos der Sache wegen.“ — Die „heroische“ Phase der proletarischen Frauenbewegung vor 1918 | 63 |
| „In der politischen Arbeit gibt es nichts Großes und nichts Kleines, alles ist wichtig.“ — Sozialdemokratische Frauenpolitik in der Weimarer Republik | 78 |
| ③ Macht und Ohnmacht der Frauen 1945–49 — Die ökonomischen, sozialen und politischen Voraussetzungen des Gleichberechtigungsartikels „Ich wußte morgens nicht wie, und abends hatte ich über tausend Menschen sattgemacht.“ — Frauenarbeit und -politik nach 1945 | 95 |
| „Wir Frauen müssen es machen!“ — Autonome Frauenorganisationen, Frauenausschüsse und Frauenverbände in den späten vierziger Jahren .. | 102 |
| II. „Ein reiches vollerfülltes“ ganz normales Leben — Elisabeth Selbert erzählt | 123 |
| 1. Kindheit und Jugend: 1896–1918 | 123 |
| 2. Familie und Studium, Politik: 1918–1933 Redebeitrag auf der Frauenkonferenz der SPD, 1920 | 129 |
| 3. Anwaltsberuf, Faschismus und Krieg: 1933–45 | 140 |
| 4. Nachkriegszeit, Wiederaufbau, Verfassungsberatende Landesversammlung und Landtag in Hessen; Beruf/Familie/Politik | 145 |
| 5. Postscriptum | 157 |

| | |
|---|------------|
| III. Der Kampf um den Gleichberechtigungsgrundsatz im Parlamentarischen Rat | 160 |
| 1. „Die Sternstunde meines Lebens“ Elisabeth Selbert erinnert sich | 160 |
| 2. Erste Formulierungen und Ablehnungen | 169 |
| Diskussionen in der Weimarer Nationalversammlung und im Grundsatzausschuß des Parlamentarischen Rates | 169 |
| Erste Lesung im Hauptausschuß am 3.12.1948 | 183 |
| 3. Außerparlamentarische Einflußnahmen | |
| Proteststurm oder „Quasi-Stürmlein“? — Die Eingaben an den Parlamentarischen Rat | 191 |
| 4. „Wir haben die Dinge zu juristisch und zu wenig politisch gesehen.“ — Die Wende zugunsten einer vollen Gleichberechtigung auf allen Rechtsgebieten | 215 |
| Zweite Lesung im Hauptausschuß am 18.1.1949 | 215 |
| ✗ „Die Frauen haben es geschafft“ — Reaktionen in der Öffentlichkeit, Kommentare, Briefe und die „Frauenrechtleri“ | 225 |
| IV. Die Auswirkungen des Artikels 3 Abs. 2 GG | 238 |
| 1. Waffe für die Frauen ...? — „Rechtschaos“ oder „revolutionäre“ Veränderung des Bürgerlichen Gesetzbuches | 238 |
| Verfassungsrechtliche Interpretationen | 238 |
| ✗ Verzögerungen, Verhinderungen und Änderungen im Ehe- und Familienrecht | 256 |
| 2. ... oder Alibi für die Männer? — Stillstand im Arbeits- und Sozialrecht | 271 |
| ✗ „Verfassungsbruch in Permanenz.“ — Die Wirkungslosigkeit rechtlicher Regelungen gegenüber der Diskriminierung von Frauen im Erwerbsleben | 271 |
| Kompensatorisches Recht — Gleichstellungspolitik | 283 |
| V. ✗ Rückblick und Ausblick — Das Recht auf Gleichheit und Differenz | 295 |
| Quellen- und Literaturverzeichnis | 312 |